

Jobsharing: Win-Win-Situation für Beschäftigte und für Unternehmen

GASTBEITRAG Die Nachfrage nach flexiblen Teilzeitmodellen steigt immer mehr

VON MARIE-THERESE HERBERS

Jobsharing rückt zunehmend in den Fokus, wenn es um Themen wie flexibles Arbeiten,

Teilzeitarbeit, sinnstiftende Arbeit und die Erwartungen der Generation Z geht.

Steigende Nachfrage nach Flexibilität

Die Nachfrage nach Teilzeitpositionen steigt stetig, der Fachkräftemangel verschärft sich und der Arbeitsmarkt hat sich zu einem Arbeitnehmermarkt gewandelt. Es werden Lösungen gesucht, die kurzfristig umsetzbar sind, da man nicht allein auf die langfristige Zuwanderung von Fachkräften setzen kann.

Schauen wir auf die Situation am Arbeitsmarkt. Bereits 53 Prozent aller Unternehmen können heute offene Stellen längerfristig nicht besetzen, weil sie keine passenden Arbeitskräfte für Fach- und Führungspositionen finden (DIHK-Fachkräftereport 2022). Trotzdem gibt es immer noch Unternehmen, die schreiben konsequent in Vollzeit aus. Und wenn dann keiner kommt, dann wird die Stelle nicht besetzt. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht abzusehen, da die Generation der Babyboomer in den nächsten zehn Jahren in Rente gehen und eine riesige Lücke auf



Marie-Therese Herbers

BILD: PRIVAT

dem Arbeitsmarkt hinterlassen wird.

Des Weiteren hat sich die Anforderung von Menschen an Arbeit verändert und es bestehen andere Erwartungen an Arbeitgeber. Vereinbarkeit und Familienfreundlichkeit sind gefragt. Ein Viertel der unter 30-jährigen möchten gerne in Teilzeit arbeiten. Eine weitere Gruppe sind die Väter: Fast die Hälfte von ihnen wünschen sich eine partnerschaftliche Aufteilung von Familie und Beruf! (Väterreport 2023, bmfsf)

Flexible Arbeitszeitmodelle für eine bessere Work-Life-Balance, wie zum Beispiel Jobsharing, sind ein strategischer Wettbewerbsvorteil am Arbeitnehmermarkt und bringen entscheidende Vorteile für Unternehmen.

Was ist Jobsharing?

Jobsharing ist mehr als flexibles Arbeiten. Diese Arbeits-

zeitform hat viele Facetten und bietet Beschäftigten und Unternehmen zahlreiche Mehrwerte. Das liegt an der Tandem-Partnerschaft. Jobsharing (Arbeitsplatzteilung) ist ein flexibles Arbeitszeitmodell, bei dem sich zwei Beschäftigte mindestens eine Vollzeitstelle teilen. In der Regel wird der Begriff Jobsharing heutzutage verwendet, wenn ein Tandem sich die Verantwortung und Aufgaben einer anspruchsvollen Experten- oder Fachfunktion teilt. Bei einer Führungsposition spricht man dann von Topsharing. Dieser Ansatz fördert eine flexible und dynamische Arbeitskultur, die sowohl den Bedürfnissen der Beschäftigten als auch den strategischen Zielen der Unternehmen gerecht wird.

- Fachkräftemangel entschärfen mit einem größeren Talentpool
- Mit Jobsharing Talente nutzen und entwickeln
- Generationen-Tandems sichern Wissenstransfer
- Jobsharing bietet die Möglichkeit, Stress und Burnout vorzubeugen
- Jobsharing fördert die Kollaborationsfähigkeit der Mitarbeitenden

FORTSETZUNG AUF SEITE 17 ►

WORKSHOP „FLEXIBLER ARBEITEN: JOBSHARING – DEIN TRAUMJOB IN TEILZEIT!“



Insbesondere junge Menschen wünschen sich flexiblere Arbeitszeiten. BILD: PEXELS

Im Workshop „Flexibler Arbeiten: Jobsharing – Dein Traumjob in Teilzeit!“ gibt Marie-Therese Herbers einen umfassenden Überblick über das Thema: Jobsharing (eine flexible Form der Teilzeitarbeit). Es werden Fragen geklärt wie: Was genau ist Jobsharing? Was sind die Vorteile für Beschäftigte und Unternehmen? Welche Tandem-Modelle gibt es für unterschiedliche Personengruppen (zum Beispiel Berufseinstieg und -ausstieg, Karriere in Teilzeit). Was sind

die Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Jobsharing? Welche persönlichen Eigenschaften sind ideal für ein erfolgreiches Jobsharing-Tandem? Wie und wo finden Jobsharing-Interessierte ihr passendes Pendant und ihren Traumjob?

Der Workshop „Flexibler Arbeiten: Jobsharing – Dein Traumjob in Teilzeit!“ findet am Messe-Samstag um 13.10 Uhr & am Messe-Sonntag um 13.30 Uhr statt.